

Floß

Baudenkmäler

- E-3-74-121-2** **Ensemble Ehem. Judenviertel.** Das Ensemble umfasst das ehem. Judenviertel auf dem Berghang nördlich der Floß. In räumlicher Nähe zum Markt, aber durch das steil abfallende Gelände dennoch abgesetzt, waren dort seit 1684 Juden angesiedelt. Nachdem deren Anwesen beim Marktbrand 1813 ebenfalls beeinträchtigt worden waren, wurden beim Wiederaufbau ähnliche Ordnungsmerkmale vorgegeben wie beim Markt selbst, allerdings bedingt durch das abfallende Gelände und begrenzte Platzverhältnisse mit Einschränkungen. Die Wohnbauten bilden zweigeschossige Traufseitzeilen, an den Stirnseiten jeweils mit Halbwalmdächern, gelegentlich mit Toreinfahrten, profilierten Gewänden und Gesimsen ausgestattet, stellenweise durch Modernisierungen nicht mehr ganz ursprünglich. In der Mitte der Ost-West-Erstreckung ist die Synagoge eingebunden.
- E-3-74-121-1** **Ensemble Ortskern Floß.** Das Ensemble Ortskern Floß umfasst die Neuanlage der Stadt nach 1813 zusammen mit dem älteren Kirchenbezirk. Außer den Resten der ehem. Friedhofsbefestigung um die Evang.-Luth. Pfarrkirche ist keine Befestigungsanlage erkennbar. Der größte Teil der Bebauung geht auf eine systematische Neuanlage zurück, die der zuständige Neustädter Landrichter Karl Franz Reisner Freiherr von Lichtenstern nach dem Marktbrand von 1813 angeordnet hat: parallel zum Flusslauf der Floß wurde eine breite Hauptdurchgangsstraße angelegt, jetzt die Freiherr-von-Lichtenstern-Straße, welche in der Mitte von einer zweiten Durchgangsstraße rechtwinklig gekreuzt wird, der Plößberger und Weidener Straße. An diesem Kreuzungspunkt liegt zwischen dem Kirchenbezirk und der Freiherr-von-Lichtenstern-Straße der nach Süden hin ansteigende Marktplatz, in den südöstlich der keilförmige Luitpoldplatz mündet. Zwei zusätzliche Querstraßen führen von der Hauptachse rechtwinklig abzweigend zur Floß hin. Die sich damit rasterartig ergebenden Blöcke sind so bebaut, dass den straßenseitigen, geschlossenen Wohnhausreihen aus zweigeschossigen, traufständigen Satteldachbauten rückwärtig je eine Reihe von Wirtschaftsgebäuden zugeordnet ist, welche durch schmale, parallel zur Hauptstraße verlaufende Ökonomiegassen erschlossen sind. Diesem linearen, rational durchdachten Bebauungsplan wurde auch der Flusslauf unterworfen, der außer einer einzigen Bogenführung begradigt wurde und so die Achse einer oberen und unteren Bachgassenbebauung bildet, die allerdings im Nordwesten nicht mehr doppelseitig ausgeführt wurde. Die durchgehend konsequent ausgeführte Bebauungsstruktur gibt dem Ensemble Markt Floß einen unverwechselbaren Charakter.
- D-3-74-121-67** **Am Forst.** Schaftbildstock mit Sockelinschrift, Granit, bez. 1696; im Forst nahe dem Steinfrankenreiterweg.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-35** **Am Nikolausberg.** Hl.-Grab-Nische, Granitrahmung bez. 1749; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-36** **Am Nikolausberg.** Zwei Granitkreuze, mit eingehauenen Pflugscharen, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-3-74-121-3** **Bergstraße 20.** Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Eckbau, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit profilierten Granitgewänden, um 1815.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-76** **Birkenhügel.** Bildstock, gedrungener gebauchter Granitschaft, hohe Laterne mit Bildnischen und Haubenbekrönung, in Granitfindling eingelassen, bez. 1741.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-66** **Boxdorf 1.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Satteldachbau mit Granitgewänden, bez. 1856, Hofeinfahrt mit rundbogigem Nebeneingang, bez. 1723.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-181** **Darhölzl; Ehemalige Bahnlinie Floß - Flossenbürg; In Plankenhammer.** Tiefbauten der sechs Kilometer langen ehem. Stichbahn Floß-Flossenbürg (ehem. Strecke 5055) von 1912/13, Gleiskörper nach Stilllegung 1974 zurückgebaut; einbogige Streckenüberführung über den Hardtbach, Stampfbeton; einbogige Streckenüberführung nahe Eigenheimsiedlung, Stampfbeton; Laderampe bei Plankenhammer, Granitstein; rundbogige Streckenüberführung über den Bürgerbach, Stampfbeton.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-15** **Dr.-Martin-Luther-Ring 1.** Alter Pfarrhof, langgestreckter eingeschossiger Walmdachbau, mit Ecklisenen und geohrten Fensterrahmen, Wappen des Klosters Waldsassen, Portal bez. 1757.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-17** **Dr.-Martin-Luther-Ring 4; Dr.-Martin-Luther-Ring 2; Weidener Straße 11.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Saalkirche mit Steil- bzw. Walmdach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Flankenturm mit Spitzhelm, im Kern spätgotisch, Chor bez. 1503, Langhaus 1781-83 von J. Martin Beer, 1828 Turmaufstockung; mit Ausstattung; Reste der Kirchhofbefestigung, Granitbruchstein, nachmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-18** **Dr.-Martin-Luther-Ring 7.** Friedhofsmauer, Granitbruchstein, bez. 1818, Erweiterung nach Süden wohl 1. Viertel 20. Jh.; Friedhofskreuz, Gusseisen, auf neugotischem Postament mit Stufensockel, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-7** **Frh.-v.-Lichtenstern-Straße 2.** Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Neurenaissancefassade, um 1890.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-8** **Frh.-v.-Lichtenstern-Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Steildachbau, mit profilierten Granitgewänden und Torbogen, um 1815.
nachqualifiziert

- D-3-74-121-9** **Frh.-v.-Lichtenstern-Straße 14.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Neurenaissancefassade um 1880, im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-10** **Frh.-v.-Lichtenstern-Straße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Granitgewänden, um 1815.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-11** **Frh.-v.-Lichtenstern-Straße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit asymmetrischer Fassade und Polygonalerker, Jugendstil, bez. 1911.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-12** **Frh.-v.-Lichtenstern-Straße 21.** Wohnhaus, Eckhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, traufseitig mit profilierten Granitgewänden, um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-70** **Gailertsreuth 2.** Vierseithof; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walm- bzw. Halbwalmdachbau mit Werksteinrahmungen, bez. 1783; Hoftor, wohl letztes Viertel 18. Jh.; Stallstadel, zweigeschossiger zweiflügeliger Satteldach- und Walm- bzw. Halbwalmdachbau mit segmentbogigem Einfahrtstor, 18./19. Jh.; Stall, zweigeschossiger Satteldachbau mit korbbogigem Einfahrtstor, 18./19. Jh.; Schupfe mit Stall, darüber Stock mit Laube in Holzkonstruktion, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-73** **Galgenlohe; Hauptersreuther Weg.** Bildstock, Granitschaft mit abgefasten Kanten, Laterne mit Haube und Kugelbekrönung, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-82** **Gartenäcker.** Bildstock, korinthische Säule und Aufsatz, Granit, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-19** **Gärtnerweg 4.** Wohn- und Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Werkstein-Fensterrahmungen, traufseitiger Torbogen bez. 1836.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-72** **Gösen 1.** Stadel eines Dreiseithofes, winkelförmiger Satteldachbau, Holzständerwerk mit Verbretterung, nach Süden Wagenremise, Holzständerwerk, z.T. Bruchstein, Giebel Fachwerk, mit Schupfe nach Osten, bez. 1859.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-38** **Graf-Gebhard-Straße 2.** Wohnhaus, Eckhaus, zweigeschossiger Halb- bzw. Walmdachbau über gewinkeltem Grundriss, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-69** **Im Hasler.** Granitkreuz, mit Spuren einer Einmeißelung, mittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-3-74-121-68** **Im Hasler.** Bildstock, Granitschaft mit abgefasten Kanten, Laterne mit Gesimsabschluss, darauf hölzernes Bildhäuschen, Schaft bez. 1899.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-96** **In Kühbach; St 2181.** Ortsbenennungsstein, Granitquader mit Inschrift und oberer Abschrägung, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-80** **In Schlattein.** Felsenkeller, Eingang aus Granitbruchstein, bez. 1706.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-74-121-79** **In Schlattein.** Glockenturm, Granitsockel mit Holzaufbau, polygonale Laterne mit Spitzhelm, bez. 1836.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-74** **Kalmreuth 1; Kalmreuth 22.** Ehem. Landsassengut, zweigeschossiger Walmdachbau mit Granitrahmungen, Portal bez. 1623 und 1819, mehrfach umgestaltet.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-90** **Kirchstraße 12.** Kelleranlage, zwei tonnengewölbte Keller mit Graniteinfassungen, nach 1771.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-75** **Kühbach 1.** Granit, nachmittelalterlich; an der Straße nach Floß.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-25** **Luitpoldplatz.** Brunnen, sechseckiges Granitbecken, darin polygonale Brunnensäule mit Kugelbekrönung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-26** **Luitpoldplatz.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen beider Weltkriege, Inschriftwand mit Löwenskulptur, Granit, davor Plattform mit Stufenanlage, 1927, ergänzt 1959.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-23** **Luitpoldplatz 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit gehörten Granit-Fensterrahmungen, Portal bez. 1794; Stadel, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Massivbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-24** **Luitpoldplatz 3.** Ehem. Gasthaus, Eckbau, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Werksteingewänden und mittlerem Korbbogentor, bez. 1816.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-29** **Marktplatz.** Brunnen, sog. Röhrkasten, quadratisches Granitbecken, darin Brunnensäule mit Fratze und Kugelbekrönung, wohl 16./17. Jh., erneuert 1760.
nachqualifiziert

- D-3-74-121-28** **Marktplatz 2.** Gasthof, 1561-1813 Rathaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit geohrten Granitgewänden, bez. 1561, nach Brand 1813 wiederhergestellt.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-6** **Nähe Flossenbürger Straße; Nähe Weikersmühle.** Jüdischer Friedhof, Anlage um 1700; Grabsteine, Werkstein, 18. bis Mitte 20. Jh.; Friedhofsmauer, Granitbruchstein mit Deckplatten, um 1700.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-64** **Nähe Kirchstraße.** Brunnen, mit Granitumbauung. bez. 1723.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-52** **Nähe Plößberger Straße.** Stadelreihe, ein- und zweigeschossige Sattel- und Schopfwalmdachbauten, z.T. mit segmentbogigen Einfahrtstoren, Bruchstein, z.T. mit Werksteineinfassungen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-54** **Nähe Püchersreuther Straße.** Stadelreihe, ein- und zweigeschossige Schopfwalm- und Satteldachbauten, z.T. mit segmentbogigen Einfahrtstoren, Bruchstein, z.T. verputzt, 1. Hälfte 19. Jh., einer bez. 1825.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-57** **Nähe Schönbrunner Straße.** Felsenkeller, Eingang mit Granitrahmung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-60** **Nähe Vohenstraußer Straße.** Felsenkeller, mit tonnengewölbter Stiege, Türsturz bez. 1813.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-32** **Neustädter Straße 9.** Villa, sog. Riebl-Villa, kubusartiger zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eingangsvorhalle und Erkern, um 1905.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-34** **Nikolaiberg 20.** Kath. Wallfahrtskirche St. Nikolaus, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Flankenturm mit Spitzhelm, Portal bez. 1722, Chor und Turm im Kern mittelalterlich; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-20** **Pfarrer-Jakob-Raß-Zentrum 1.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, dreischiffige Basilika mit mittlerem Steildach, mit Querhaus und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Flankenturm mit doppelter Zwiebelhaube, neubarock, 1910-12 von Heinrich Hauberrisser; mit Ausstattung; Ölbergkapelle, kleiner Walmdachbau im Chorzwickel mit offener Vorhalle, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-3-74-121-87 Plankenhammer 1.** Wohnhaus des ehem. Gutshofes Plankenhammer, langgestreckter eingeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, nach Westen erhöhter Querbau mit verbrettertem Obergeschoss, 1894, im Kern 18. Jh.; östlich anschließend Wagenremise, eingeschossiger Flachsatteldachbau, wohl 1894; Hofeinfriedung, erhaltene Teile nach Westen und Nordwesten, Bruchstein, z.T. verputzt, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-78 Plankenhammer 1; Plankenhammer 2.** Wegkreuz, urspr. 19. Jh., um 1970/80 erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-77 Plankenhammer 2.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Granitrahmungen, wohl 18. Jh., Glocken- und Uhrturm 1888; nach Süden anschließendes Gesindehaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau, verputztes Ziegelmauerwerk, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-53 Plößberger Straße.** Granitkreuz, mit verwittertem Scherenrelief, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-45 Plößberger Straße 11; Plößberger Straße 13.** Sog. Podewilshaus, ehem. Pflegschloss, später Amtshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Granit-Fensterrahmungen, im Kern 17. Jh.; Nebengebäude, nordwestlich anschließend, dreigeschossiger Satteldachbau mit Werksteinrahmungen und Rundbogentor, wohl 17./18. Jh.; Hofmauer nach Norden, Granitbruchstein, Brunnennische mit Rundbogenportal, wohl 17./18. Jh.; Inschriftstein mit Wappen der Herren von Floß, Granit, bez. 1614.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-46 Plößberger Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Werksteinrahmungen, Gebäudeflügel nach Südosten mit Steildach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-47 Plößberger Straße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit Granitgewänden, bez. 1836.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-48 Plößberger Straße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, bez. 1836.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-49 Plößberger Straße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Werksteinrahmungen, um 1840.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-50 Plößberger Straße 27.** Ehem. Wohnstallhaus, langgestreckter zweigeschossiger Walm- bzw. Halbwalmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-74-121-51 Plößberger Straße 31.** Stadel, Halbwalmdachbau, Bruchsteinmauerwerk mit Quaderrahmungen, traufseitig verputzt, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-86 Püchersreuther Straße 13.** Ackerbürgerhaus; Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau, Bruchstein, z.T. verputzt, um 1830/40, im Kern älter; Stadel mit Remise, nördlich anschließend, zweigeschossiger Steildachbau mit korbbogigen Einfahrtstoren, Bruchstein, bez. 1790; Stall, zweigeschossiger Satteldachbau, Bruchstein, Schweinestall nach Westen ruinös mit Erdgeschossmauern, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-1 Rabbiner-Joseph-Schwarz-Platz 1.** Synagoge, langgestreckter Oktogonalbau mit Zeltdach und umlaufender Lisenengliederung, spätbarock, bez. 1815; Einfriedungsmauer nach Südwesten, Granitbruchstein, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-95 Raiffeisenstraße 1.** Granitkreuz, mit eingehauener Pflugschar, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-55 Rathausplatz 1; Rathausplatz 3.** Ehem. Pflegeschloss, zweigeschossiger Steildachbau mit kolossaler Pilastergliederung und Putzgliederungen, 1671-73 von Johann Heinrich Seyfried, Umbauten 1726 und 1922; Granitfigur eines sitzenden Mannes, sog. "Bäumannchen", auf Postament, wohl romanisch.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-56 Schönbrunner Weg 3; Schönbrunner Straße 12; Schönbrunner Straße 10; Schönbrunner Straße 14; Schönbrunner Straße 16; Schönbrunner Straße 18; Schönbrunner Straße 22; Nähe Schönbrunner Straße.** Stadelreihe, sieben von ehemals neun ein- und zweigeschossigen traufständigen Satteldachbauten, z.T. mit segmentbogigen Einfahrtstoren, Bruchstein, z.T. verputzt, 1. Hälfte 19. Jh., einer bez. 1812, ein anderer bez. 1832.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-81 St 2171.** Bildstock, sog. Stiftlandsäule, toskanische Säule auf Postament mit Inschrift, Laterne, Granit, bez. 1697.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-59 Vohenstraußer Straße 13.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger traufständiger Steildachbau mit Werksteingewänden und segmentbogiger Toreinfahrt, 1835.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-63 Weidener Straße 21.** Zwei Felsenkeller, westl. Keller mit Granit-Türrahmung, bez. 1798.
nachqualifiziert

- D-3-74-121-88 Weikersmühle 1; Nähe Weikersmühle.** Ehem. Mühle mit Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock und Granitrahmungen, 1883/96, Portal bez. 1783; Nebengebäude mit Backofen, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Granitrahmungen, 1896, im Kern älter; Felsenkeller, Türöffnung mit Granitgewände, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-74-121-84 Welsenhof 2.** Kruzifix mit Marienfigur, farbig gefasst, bez. 1846.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 68

Floß

Bodendenkmäler

- D-3-6239-0003** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0021** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Wüstung "Münchhof".
nachqualifiziert
- D-3-6239-0038** Abgegangene Wallfahrtskirche St. Salvator mit Klausen.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0046** Vorgeschichtliche, wohl urnenfelderzeitliche Siedlung, mittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0047** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche und hochmittelalterliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0060** Mittelalterlicher Burgstall "Haselstein"
nachqualifiziert
- D-3-6239-0063** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Floß, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Vorgängerbauten sowie der zugehörigen Kirchhofbefestigung.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0064** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche St. Nikolaus in Floß, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6239-0069** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Hofwüstung "Wilkershof".
nachqualifiziert
- D-3-6239-0090** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Landsassengutes und Schlosses von Kalmreuth.
nachqualifiziert

D-3-6339-0063 Untertägige Befunde des Außenlagers Grafenreuth des Konzentrationslagers Flossenbürg
(1943-1945).
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 11